

nd

muss
n.

haupt-
ösung
teile
noch
selbst-
die
g er-
davon
alt in
it den
lemen
schot-
ts an-
für sie
Unab-
steht
fische
t am
näm-
und

it

1 und
rtigen
1 und
fort-
nders
1 und
Osten
rent-
politi-
e Be-
tisch-
if an-
lusse,
e von
oskau
mmu-
Füh-
nach
raelis
lebie-
alästi-
s auf
nach
linge,
ckzu-

e alle
schen
nur
n der

rsuch
r ge-
erika-
ohn-
nited



swähit
rgus-
gt ein
hten-
uende
statter
(UPI)

AZ - FL-9494 Schaan
Montag
27. Februar 1978

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
sowie Freitag/Samstag
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 39

Natur- und Landschaftsschutz:

Stolz auf Windschutzpflanzungen

Die Bemühungen um die Wiederbegrünung der liechtensteinischen Talebene

(h) Natur- und Landschaftsschutz haben in unserer modernen Welt der Industrialisierung und des Fortschrittes eine stetig wachsende Bedeutung. Als dann in den letzten Jahrzehnten der Mensch mancherorts in unvernünftiger Weise und zerstörerischer Hand immer mehr in die Natur vorgriff und als Folge der natürlichen Haushalt aus dem Gleichgewicht zu fallen drohte, rief es überall Umwelt- und Naturschützer auf den Plan, die sich in Vereinigungen und Verbänden zusammenschlossen, um hier in Zusammenarbeit mit den Behörden dem wuchernden Eingriff in die Landschaftsgebiete Einhalt zu gebieten.

Auch in Liechtenstein wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten grosse Anstrengungen unternommen, um unsere schöne Heimat vor Eingriffen von Mensch und Naturgewalten zu schützen. Und wie sich heute zeigt, mit grossem Erfolg. Aber heute soll die Rede von den enormen Bemühungen auf dem Gebiete der Windschutzpflanzungen in unseren Talebenen sein.

Man weiss, dass in den beiden Weltkriegen ausgedehnte Auenwälder und grosse Teile der Feldgehölze gerodet worden sind. Stürme und Winde führten zu Schädigungen in der nun entleerten Landschaft.

Windschutzprojekt ausgearbeitet
Angesichts dieser Lage wurde der damalige st. gallische Kantonsoberrichter beauftragt, für das Land ein Windschutzprojekt auszuarbeiten. Dieses Projekt sah eine dichte Staffelung von Windschutzstreifen über den ganzen Talraum vor. Die Rheinebene sollte durch schmale Waldgürtel (bis 10 m) gesichert und gefestigt werden. In der Konzeption sicher richtig, zeigten sich doch alsbald Realisierungsschwierigkeiten. Insbesondere wurde die Durchführung im privaten Besitzum erschwert. Die fürstliche Regierung hat deshalb erst 1949 das Forstamt beauftragt, den gesamten Fragenkomplex wieder aufzugreifen und die Projektverwirklichung in die Wege zu leiten. Ab Frühjahr 1949 wurde im Lande, wo immer Bodenflächen zur Verfügung standen, Windschutzstreifen angepflanzt.

Heute dürfen wir stolz sein
Irgendwo zwischen Balzers und Ruggell steht heute die Millionste gesetzte Pflanze. Ende 1976 waren es fast 1.1 Millionen Bäume und Sträucher. Die Wiederbegrünung geht aber weiter. Rund 3 Prozent Bestockungsanteil wird im Liechtensteiner Talraum angestrebt.

Dabei gehen die Bemühungen um die Wiederbegrünung der liechtensteinischen Talebene bis ins Jahr 1901 zurück. Forstmeister Ing. Bühler hat die wichtigsten Stationen der Windschutzpflanzungen, so wie sie sich heute dem Auge des



Betrachters vorstellen, aufgezeichnet, und sie «Chronik einer Idee» genannt. Lesen Sie nachstehend mit uns aus dieser Chronik, die am 28. April 1901 beginnt:

28. April 1901: Generalversammlung des Liechtensteiner landwirtschaftlichen Vereins (unter dem Vorsitz von Dr. Rudolf Schädler).

Erstmals fällt die Anregung «in dem grossen Rietgebiete zwischen Schaan und Unterland längs der zahlreichen Gräben und Wege Anpflanzungen mit passenden Holzarten zu machen», um «die schädliche

Macht der rauen Winde wesentlich zu vermindern und das Klima zu Gunsten aller in diesem Gebiete liegenden Böden zu verbessern».

Die Generalversammlung übergibt diese «zeitgemässe Anregung» dem Ausschusse zur weiteren Behandlung und Prüfung (in Mitteilungen des Liechtensteinischen Landwirtschaftlichen Vereins, Nr. 4, 11. Jg. April 1901).

13. April 1902
Plenarversammlung des landw. Vereins im Saale des Herrn Kirch-

thaler in Vaduz.
«Der Ausschuss, welcher diese sehr zeitgemässe Anregung weiter verfolgte, ging noch einen Schritt weiter, indem er das ganze Binnengebiet von Balzers bis Bendern in Betracht zog, wobei jedoch zu unterscheiden wäre, wo Anpflanzungen mit Obstbäumen und wo andere Holzarten (Forstpflanzen) angezeigt erscheinen.»

Zur Anlage von Schutzpflanzun-

Fortsetzung auf S/3

Sport am Wochenende

Alpine Ski-Meisterschaften und Auftakt zur Fussball-Rückrunde

Während sich im Malbun Liechtensteins Ski-Elite und der Nachwuchs erbitterte Duelle um die Landesmeistertitel lieferten, begann für die Fussballer die Rückrundenaison. Zumindest für den USV, der St. Margrethen mit 4:0 abfertigte (unser Bild) und für den FC Ruggell, der gegen Rüthi daheim 1:2 unterlag. Zum 2.-Liga-Meisterschaftsspiel im Sportpark Eschen-Mauren kamen an die 250 Personen, die erst in der 2. Hälfte durch schöne Tore versöhnt wurden.

Alpine Landesmeisterschaften
Dominator der 41. Alpinen Ski-Landesmeisterschaften im Malbun war übers Wochenende der 20jährige Paul Frommelt (unser Bild). Während sein Sieg im sonntäglichen Slalom nicht ganz unerwartet kam, so darf der Erfolg des Schaaners im Riesenslalom über die WM-Medaillengewinner Willi Frommelt und Andi Wenzel doch als kleine Sensation gewertet werden. In Abwesenheit von Hanni Wenzel (sie verletzte sich

bei Ski-Tests) siegte Ursula Konzett erwartungsgemäss sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom. Die Abfahrt musste am Samstag wegen des herrschenden Föhns abgesagt werden und auch beim Riesentorlauf (aufgeweichte Piste) und beim Slalom am Sonntag (Nebel, leichter Schneefall) waren die Bedingungen nicht gerade optimal. Enttäuschend an beiden Tagen der recht spärliche Zuschaueraufmarsch.

(Bilder: F. J. Meier)



Jeden Montag:
Oldies-Abend
Nostalgische Wünsche mit den schönsten Melodien der Jahre 1954-1970

Ski: Titelträger

Alpine Skimeisterschaften 1978

Alpine Skimeisterin:
Ursula Konzett, Triesen
Alpiner Skimeister:
Paul Frommelt, Schaan
Alpiner Juniorenmeister:
Mario Konzett, Triesen
Riesentorlaufmeisterin:
Ursula Konzett, Triesen
Riesentorlaufmeister:
Paul Frommelt, Schaan
Slalommeisterin:
Ursula Konzett, Triesen
Slalommeister:
Paul Frommelt, Schaan

Alpine Jugendmeisterschaften 1978

Liecht. Jugendmeisterin:
Andrea Möhr, Balzers
Liecht. Jugendmeister:
Wolfgang Kaiser, Schaan

Riesentorlauf

Jugendmeisterin:
Jolanda Kindle, Triesen
Jugendmeister:
Wolfgang Kaiser, Schaan

Slalom

Jugendmeisterin:
Beatrice Noll, Triesen
Jugendmeister:
Wolfgang Kaiser, Schaan

Gruppenwettkampf

Mädchen: Triesen
Manuela Erne, Brigitte Kindle
Buben: Schaan
Wolfgang Kaiser, Hubert Hilti, Karl Hilti

Schweiz - Liechtenstein

Schülerauswahlspiel am nächsten Sonntag in Bern

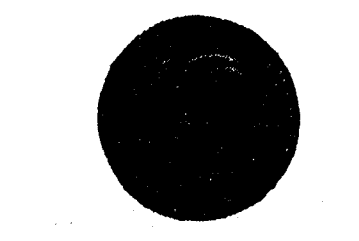
Am kommenden Sonntag schlägt für einige junge Fussballtalente aus unserem Land eine grosse Stunde: erstmals stehen sie im Rahmen eines freundschaftlichen Länderspiels den Alterskollegen aus der Schweiz gegenüber. Dieses Spiel findet im Stadion Neufeld in Bern statt. Wir werden dieses Ereignis noch gesondert ankündigen.

Liechtenstein - Italien

UEFA-Qualifikation in Vaduz

Wie wird sich die liechtensteinische UEFA-Auswahlmannschaft im Qualifikationsspiel gegen die stärksten Junioren Italiens aus der Affäre ziehen? — Wird es wieder ein so gutes Länderspiel werden, wie das Rückspiel gegen die Bundesrepublik Deutschland vor einem Jahr? — Am Sonntag, den 12. März, ist es soweit: dann steigt auf dem Landessportplatz in Vaduz die erste Ausscheidung gegen Italien. Ein grosser Tag für Liechtensteins Fussballsport.

BANK IN LIECHTENSTEIN
AKTIENGESELLSCHAFT



Ihr Gold- und Münzen-Spezialist in Liechtenstein

